

abgesehen werden, da der Tag des Regierungsantritts dem Kaiser die schmerzliche Erinnerung an das jahrelange Siechtum seines Bruders uns an eine Zeit schwerer Heimtückung des Königshauses erinnere, deren Gedächtniß feierliche Veranstaltungen ausschließen. Die hohe Bedeutung des Tages sei durch eine so große Zahl weltgeschichtlicher Ereignisse bezeugt, daß es nicht erst der äußeren festlichen Ausgestaltung desselben bedürfen werde.

Salzburg, 7. Aug. Kaiser Wilhelm ist 5 1/2 Uhr wohlbehalten hier angekommen und im „Europäischen Hofe“ abgestiegen. Morgen früh erfolgt die Weiterreise nach Jßhl zum Besuch des österrreichischen Kaiserpaars.

Jßhl, 8. Aug. Der Kaiser von Oesterreich fuhr dem deutschen Kaiser bis Ebensee entgegen, wo eine sehr herzliche Begrüßung der Monarchen stattfand. Hierauf erfolgte die gemeinschaftliche Weiterreise nach Jßhl, woselbst sie präzis 12 Uhr in dem reichbesagten Bahnhofe ankamen und von der Kaiserin Elisabeth empfangen wurden. Die Kaiserin fuhr mit dem Kaiser Wilhelm bis zum Hotel Elisabeth, der Kaiser von Oesterreich mit dem Prinzen Ruß. Längs des Weges vom Bahnhofe bis zum Hotel bildeten riesige Menschenmassen Spalier und brachten stürmische Hochrufe dar.

Im **Kanton Bern** sieht es mit den Hypothekenschulden der Landwirtschaft womöglich noch schlimmer aus, als anderwärts. Bis zum Jahre 1847 lagen auf dem gesammten bernischen Landbesitz Hypothekenschulden im Betrage von rund 104 Millionen. Seit 36 Jahren, bis 1882, erhöhte sich diese Verschuldung auf 417 Millionen. Es ergibt sich daraus, daß wir in bloß 36 Jahren 313 Millionen mehr Hypothekenschulden machten als vorher in mehr denn 500 Jahren. — Das sind unter anderem die bitteren Ergebnisse der Volkswirtschaft, welche das bernische Volk dem Eisenbahnswindel zu danken hat.

Paris, 6. Aug. Heute Morgen um 11 1/2 stürzte sich wieder ein Mann von einem der Thürme der Notre Dame (des Domes von Paris) herab und blieb auf der Stelle todt. Es ist der dritte derartige Selbstmord, der seit ungefähr 3 Wochen in Paris vorkam.

Paris, 8. Aug. Man meldet aus Hué, daß die Mandarinen von Anam den von Tu-Duc bezeichneten Nachfolger zurückweisen und dem, der Kriegspartei angehörenden Vian Lan huldigen.

Christiania, 7. Aug. Eine fürchterliche Feuersbrunst äscherte in der Nacht vom 2. auf den 3. d. Mts. Frederiksvarn ein. Der Werth der abgebrannten Gebäude wird auf eine halbe Million geschätzt. Das Hauptgebäude des Marinewerfts, die Kirche und das Zollgebäude sind gerettet.

Die ruchlose menschliche Genußsucht verfällt immer wieder auf neue Schändlichkeiten. An der Küste von **Kertsch** in der Krim hat eine Bande Italiener und Engländer sich mit den Booten und Schiffskapitänen verständigt, um dort passirende Schiffe an einer gefährlichen Stelle absichtlich auslaufen zu lassen. Die Bande bietet sich dann an, die Schiffe flott zu machen, erhält dafür 20—50 000 Rubel und theilt die Beute mit Booten und Kapitänen. Der Italiener Francesco, einst Bootse, ist das Haupt der Bande und in kurzem reich geworden. Da in den letzten Jahren ca. 60 Schiffe dort meist bei ruhigem Wetter aufließen und englischen Versicherungsgesellschaften ca. 2 Millionen Rubel kosteten, so wurde von den Letzteren ein Vertreter nach Odesa gesandt und die Untersuchung, in welche auch Beamte verflochten sind, hat begonnen.

London, 8. Aug. Depeschen aus Natal melden gerücheweise, daß der todtgesagte Zulukönig Ketschwago noch am Leben sei. — Die heute aus Kairo vorliegenden Meldungen lassen erkennen, daß die Cholera überall in Egypten im Abnehmen begriffen ist. Unter den englischen Truppen kamen gestern keine neuen Cholerafälle vor. — Aus Gibraltar wird von heute gemeldet, daß eine italienische Flotte an der Küste von Marokko angekommen ist, von wo sie nicht eher zurückberufen werden soll, als bis die Forderungen Italiens in Betreff der Entlassung des Gouverneurs von Rabat, Benni Kassen, und Anderer, welche den Bruch zwischen Italien und Marokko veranlaßten, bewilligt sind.

Eine verunglückte Spekulation. „Wer hat sein Fahrgehalt in Cents bezahlt, und nur 4 in den Kisten gethan?“ rief in Newyork der Kutscher eines kondukteurlosen Pferdebahnwagens in das Innere des Gefährts zurück. Die Passagiere des Wagens, 3 Männer und 5 Frauen, blieben so unbeweglich sitzen, als ob sie aus Stein gemeißelt wären. „Wart Ihr es?“ fragte der Kutscher, indem er mit dem aus dem zerissenen Handschuh hervorschauenden Finger auf eine dicke Frau zeigte. „Was fällt Euch ein?“ erwiderte die Dicke entrüstet, „ich habe bezahlt.“

„Wart Ihr es?“ fuhr der Koffelentker, unbekümmert um die Entrüstung der Dicken fort, indem er auf einen alten Irlander zeigte, der ganz darnach aussah, als ob er sein Geld lieber in Whiskey als bei der Pferdebahn anlegte. „No you fool!“ Der Kutscher ließ sich durch seinen zweimaligen Mißerfolg nicht abschrecken, sondern fragte der Reihe nach herum, und erhielt von jedem der Passagiere eine verneinende Antwort. „Nun, es freut mich, daß es keiner von Ihnen war, meine Damen und Herren,“ fuhr er dann fort, denn der eine Cent ist ein 2 1/2 Dollars-Goldstück und die Kompagnie profitirt dabei zwei Dollars 49 Cents.“ „Bei Gott,“ rief Pat voller Schrecken aus, „so geht mir's aber bei allen meinen Spekulationen; das Goldstück gehört mir! — gebt mir's zurück — hier ist ein Cent“ — und er holte einen Cent aus der Tasche. Der Kutscher nahm das dargereichte Geldstück und warf es in den Kisten. „So jetzt habt Ihr Euer Fahrgehalt bezahlt, Pat,“ bemerkte er, das mit dem Goldstück war nur Spaß.“ Pat machte ein verdutztes Gesicht, und die dicke Frau fing zu lachen an, daß der Wagen beinahe vom Geleise gerathen wäre. Die übrigen Passagiere stimmten in ihre Heiterkeit ein.

Sich selbst eingemauert. Aus Brüt wird geschrieben: Ein Maurer hatte den Auftrag erhalten, in einem kleinen Raume im neuen Kreisgerichtsgebäude die dort befindliche Thüröffnung zu vermauern und eine solche nach einer anderen Seite hin auszubringen. Der gute Mann geht an die Arbeit, mauert und mauert und als er beinahe fertig ist, schlägt die Mittagsfeierstunde schnell wirft er nach Maurerart die Werkzeuge weg und will sich entfernen: doch wo soll er hinaus? Er hatte dem Auftrage gemäß die Thüröffnung vermauert, aber vergessen, die neue Oeffnung zuvor auszubringen. So blieb dem Eingemauerten nichts übrig, als seine gemachte Arbeit zu zerstören, um das unfreiwillige Gefängniß verlassen zu können.

Der Obstmost. Seine Bereitung und Kellerbehandlung von Frühlingsgärtner, Pomolog. Wanderlehrer etc. liegt in einem hübschen Büchlein broschirt (Preis nur 50 Pfg.) vor uns. Ein durchaus empfehlenswerthes Werkchen, das für die herannahende Saison ein willkommener Rathgeber und in der Literatur zu den wirklichen Bedürfnissen zu zählen ist. Die Bereitung in Bezug auf zu verwendendes Obst, Auspressung desselben, Reinigung der Fässer, Lagerung im Keller, Gährungsprozess, alles ist eingehendst behandelt und in einem dem Verfasser eigenen, leichtfaßlichen Style unterweilend geschrieben. Der Herr Verfasser ist auf diesem Gebiete eine literarisch längst bekannte Autorität, dessen Name eine weitere Empfehlung wohl überflüssig erscheinen läßt. Das Büchlein ist in allen Buchhandlungen und landwirthschaftlichen Vereinen vorrätig und wird gegen Einsendung von 55 Pfennigen in Briefmarken auch von der Verlagsbuchhandlung **Wihl. Langguth** in Eslingen a/N. portofrei verschickt.

* Wie aus dem Inseratentheil zu ersehen, tritt von jetzt ab für die bereits allgemein sich einbürgern den **Carne-pura-Nahrungsmittel** in Folge des Inbetriebstellers größerer Anlagen in Buenos Aires eine ganz bedeutende Preisermäßigung ein. Anstatt, daß bislang eine 100 Gr.-Schachtel, aus der man ca. 12 Tassen einer ganz vorzüglichen Bouillon, wenn man sie nur richtig zu bereiten versteht, in 20—25 Minuten herstellen kann, 65 Pfg. kostet, ist der jetzige Preis einer solchen Schachtel nur 45 Pfg., — eine Tasse Bouillon kostet also nur ca. 3 1/2 Pf. Nun ist das Fleischpulver das billigste Fleischnahrungsmittel, da es einen Eiweißgehalt von ca. 70% hat, und das leichtverdaulichste, denn es werden 95—97% davon verdaut. Die früher den Schachteln beigegebenen Gemüsepulverpacketchen sind in Wegfall gebracht. Das Fleischpulver ist von vorzüglicher Qualität. Das beste Rindfleisch wird dazu verwandt und nach amtlicher Kontrolle verarbeitet. Wie wir aus zuverlässiger Quelle hören, wird übrigens demnächst einer der ersten deutschen Thierärzte im Auftrag der Gesellschaft die Kontrolle über das Vieh und die Schlachtung in Buenos Aires übernehmen und dadurch alles Mißtrauen beseitigt sein, dem man dann und wann ungerathener Weise begegnet. Auf die Zubereitung kommt sehr viel an, wir verweisen daher auf das Carne pura-Rochbuch von **Jrl. Kuz**, welches 50 Pfg. kostet und nur in der hannövr. Kochschule auspropirte Carne pura-Speisen (187 Rezepte) enthält. — Während der Hygiene-Ausstellung läßt die Carne pura-Gesellschaft in ihren Pavillons von ihren Nahrungsmitteln Speisen probenweise kochen und von 11—2 Uhr gratis dort vertheilen.

Redigirt gedruckt und verlegt von E. Mayer in Schorndorf.

Schorndorfer Anzeiger.

Amtsblatt

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag, Abonnementspreis: vierteljährlich 86 S., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährlich 1 M. 15 S.

Trägerlohn vierteljährlich 9 S. Insertionspreis: die dreispaltige Zeile oder deren Raum 10 S.

№ 94.

Dienstag den 14. August

1883.

Bekanntmachungen über Einträge im Handelsregister. I. Register für Einzelfirmen.

| Gerichtsstelle, welche die Bekanntmachung erläßt; Oberamtsbezirk, für welchen das Handelsregister geführt wird. | Tag der Eintragung. | Wortlaut der Firma; Ort der Hauptniederlassung und der Zweigniederlassungen. | Inhaber der Firma. | Prokuristen; Bemerkungen. |
|---|---------------------|--|--------------------|---|
| Amtsgericht Schorndorf. | 13. August 1883. | J. G. Schreyack, Schorndorf. | | Das Konkursverfahren ist nach rechtskräftig gewordenem Zwangsvergleich aufgehoben. Amtsrichter St. B. Girsch. |

Revier Adelberg.
Nadelholz-Stammholz-Verkauf.
Am Montag den 20. August Vormittags 10 Uhr

aus dem Staatswald Saurain: Langholz 33 Fm. II. Cl., Sägholz 37 Fm. I. Cl., 9 II. Cl.; aus Hofholz und Kölling: Langholz 9 Fm. III. Cl., 2 IV. Cl., 1 V. Cl., Sägholz 4 Fm. I. Cl.

Zusammenkunft zum Vorzeigen Vormittags 8 Uhr im Saurain bei der Zuckermühle. Verkauf um 10 Uhr im Köhle in Adelberg.

Winterbach.
Liegenschafts-Verkauf.

In der Zwangs-Vollstreckungs-Sache in das unbewegliche Vermögen des Jakob Friedrich Kutteroff, Messgers hier, findet am

Montag den 20. August i. J. Vormittags 11 Uhr auf hiesigem Rathhause der erste Verkaufstermin statt mit:

- a 83 qm einem einstodigen Wohnhause Geb. Nr. 261/2 und Hofraum.
- a 18 qm unten im Dorfe, mit
- a 46 qm P. Nr. 211/1 Gras- u. Baumgarten,
- a 47 qm P. Nr. 211/3 Gemüsegarten dabei,

tar. 1800 M.
16 a 17 qm P. Nr. 1247 Acker bei der Altsch.

400 M. Tüchtige Käufer mit ihren eben solchen Bürgen sind eingeladen. Als Verwalter wurde Gemeinderath **B e t f** hier bestellt. Die Verkaufs-Commission besteht aus dem Unterzeichneten und Schultheiß Fischer hier.

Den 13. Juli 1883.

Amtsnotar **Speidel** als amtsgerichtlich beigegebener Hilfsbeamter.

Teilnehmenden Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß unsere liebe Gattin und Mutter, **Kösle Bühler** Sonntag Abend 7 Uhr sanft verschieden ist. Beerdigung Mittwoch Mittag 3 Uhr. Im Namen der trauernden Hinterbliebenen der Gatte: **Jacob Bühler.**

Geldanerbieten.

Aus der Sophie Enst'schen Pflanzschaft können sogleich gegen gesetzliche Pfandsicherheit 700 M. erhoben werden. **Pfleger W. Ziegler.**

Eine kleinere Wohnung hat noch auf Martini an eine stille Familie zu vermieten. **Carl Geck, Bäcker.**

AMERIKA

Die Dampfschiffe des **Norddeutschen Lloyd** in Bremen fahren regelmäßig **Mittwochs & Sonntags nach Amerika.**

Passagierverträge schließen ab: Die Haupt-Agentur des **Norddeutschen Lloyd** **Johs. Rominger** Stuttgart, oder dessen Agenten: **Carl Feil**, Schorndorf. **Heinr. Chr. Bilsinger**, Weizheim. **Adolf Haeker**, Gmünd. **E. G. Brenninger**, Rudersberg. **H. Bilsinger**, Lorch. **Juan. Schffel**, Waiblingen.

Bergmann's
Theerschwefel-Seife

bedeutend wirksamer als Theerseife vernichtet sie unbedingt alle Arten Hautunreinigkeiten und erzeugt in kürzester Frist eine reine, blendende weiße Haut. Vorrätig à Stück 50 Pf. bei **Carl Fischer.**

Borderweißbuch.
6 Stück neue **Ruckmühlen** hat zu verkaufen
3. **Gottlob Reile**, Zimmermann.

Den **Haberertrag** von einem Stücke verkauft **Fr. Schäfer**, Schuhmacher.

